

News 02 | 2017

Fachbereich Campus Minden

BEREICHE

Bauwesen // Informatik // Praxisintegriertes Studium //

sowie BEREICH

Pflege und Gesundheit

des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit //

Inhalt

- 02 Rückblick
- 09 F&E und Kooperation
- 13 Unterwegs
- 14 Campus leben
- 15 Und sonst
- 16 Personalia
- 16 Terminvorschau
- 16 Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

unser mit letzter Ausgabe vorgestelltes neues Newsletter-Format hat allgemeine Zustimmung hinsichtlich der inhaltlichen Auswahl und grafischen Gestaltung erfahren. Vielen Dank für Ihre verschiedentlichen Reaktionen, die uns ermuntern, mit vorliegendem Newsletter 02 | 2017 den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Wieder liegt eine Reihe von spannenden Hochschulprojekten aus den letzten Monaten hinter uns, worunter den Verantwortlichen besonders die Kooperationsvorhaben der Lehre und der Forschung mit der Praxis der Region OWL am Herzen liegen. Eröffnen sie doch den Mindener Studierenden die Möglichkeit, frühzeitig unter Praxisbedingungen zu arbeiten.

Die erfolgreichen, bisweilen sogar prämierten Studienergebnisse derartiger Hochschul(aus)bildung geben der Ausrichtung von Lehre und Forschung am heimischen Campus Minden fortgesetzt Recht. Sollten Sie als dessen Alumni, Freunde und Förderer

selbst Ideen für Kooperationsprojekte hegen, scheuen Sie sich nicht, uns hierzu anzusprechen. In der Regel findet sich ein Weg, diese in die vorhandenen Lehrpläne zu integrieren. Wir freuen uns auf lebhaftere Kontaktaufnahme!

Ihr

Prof. Dr.-Ing.

Oliver Wetter

Dekan des Fachbereichs

Campus Minden/September 2017



Campus Minden



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Rückblick

Rege Beteiligung beim 8. Hochschulinformationstag am Campus Minden

Es war eng, als rund 240 Studieninteressierte vom Dekan des Campus Minden, Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter, am 1. Juni im Audimax zum bereits 8. Hochschulinformationstag (HIT) begrüßt wurden. »Wenn Sie so voll besetzte Hörsäle mögen, dann sollten Sie hier besser nicht studieren. Bei uns wird in kleineren Gruppen gearbeitet und es geht eher familiär zu«, beschrieb Wetter den Charakter des Campus Minden. Daneben stehe hier die Anwendungs- und Praxisorientierung im Fokus.

Nach der Begrüßung ging es dann auch in Kleingruppen weiter, in denen die Studiengänge am Campus vorgestellt wurden: vom Bauwesen mit Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau und Infrastrukturmanagement über Informatik, die praxisintegrierten Ingenieurstudiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen bis hin zur Gesundheits- und Krankenpflege. Parallel zu den Vorträgen, bei denen die Studieninteressierten Fragen stellen konnten, waren Labore zu besichtigen.

Am Stand der Zentralen Studienberatung konnten die angehenden Studentinnen und Studenten zudem während des ganzen Nachmittags ihre Fragen rund um das Studium loswerden.

Als Besonderheit gab es die Praxisplatzbörse für die praxisintegrierten Studiengänge: Hierin wechseln sich Theoriephasen an der Fachhochschule (zwölf Wochen) mit Praxiszeiten in den Unternehmen (elf Wochen) ab. Für einen Studienplatz muss ein Kooperationsvertrag mit einem Unternehmen vorliegen. Etwa 20 Unternehmen suchen aktuell noch Interessierte für rund 50 offene Plätze in den Studiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Sieben Unternehmen waren beim Infotag auf dem Campus selbst vertreten, um sich den Studierenden vorzustellen. Insgesamt bieten die kooperierenden Unternehmen am Campus Minden über 110 Praxisplätze zum Studienstart im August 2017 an. Auch für den Studienbeginn im August 2018 werden bereits geeignete Bewerberinnen und Bewerber gesucht.

➤ Weitere Informationen: www.fh-bielefeld.de/studiengaenge



Fotos: Hochschulkommunikation



Rückblick

›Lehrfabrik‹ Campus Minden integriert Arbeitswelt in den Studienalltag

Der Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld wächst weiter und mit ihm auch die eigene ›Lehrfabrik‹, die im vergangenen Jahr erstmals in der Lehre eingesetzt wurde, um den Arbeitsalltag in einem produzierenden Unternehmen abbilden zu können.

38 Studierende nutzten im laufenden Sommersemester die ›Lehrfabrik‹, um in verschiedenen Teilprojekten die Praxis zu simulieren und Ergebnisse zu produzieren. Sie studieren allesamt im 6. Semester die praxisintegrierten Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder Elektrotechnik. Prof. Dr. rer. pol. Christoph von Uthmann, zuständig für das Lehrgebiet ›Industriebetriebslehre‹ und einer der die Lehrfabrik betreuenden Professoren: »Drei Projekte ›Angewandte Wissenschaft‹ sind entstanden mit sehr aktiven und auch kenntnisreichen Studierenden. Hier wurde mit großem Eifer gearbeitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.« Was ihn auch stolz macht: Es wird interdisziplinär zusammengearbeitet, es wird angepackt.

Die vier Professoren (siehe Abb.) sind mit der Fortentwicklung ihrer ›Lehrfabrik‹ grundsätzlich zufrieden, dennoch streben sie in den nächsten Jahren einen stetigen technologischen Ausbau an. Sie bedanken sich ausdrücklich bei den Labingenieuren Dipl.-Ing. Florian Ernst, Dipl.-Ing. Hubertus Lübbesmeier und Dipl.-Ing. Jörg Meier-Pechstein, »ohne deren großes Engagement die ›Lehrfabrik‹ Campus Minden nicht laufen könnte«, so Professor von Uthmann. Die Projektergebnisse werden jetzt weiterentwickelt, in die Lehre eingebunden, und es werden neue Projekte für das nächste Jahr geplant.

Die ›Lehrfabrik‹ auf dem Campus Minden – eine kleine Erfolgsgeschichte mit einer großen Zahl von Mitarbeitenden. In dieser Form einmalig an Hochschulen in NRW.



›Lehrfabrik‹ Campus Minden: Studierende mit den vier Lehrenden Prof. Dr. rer. pol. Christoph von Uthmann (r.), Prof. Dr.-Ing. Vanessa Uhlig-Andrae (4. v. r., 1. Reihe), Prof. Dr.-Ing. Daniel Paßmann (5. v. r., 1. Reihe) und Prof. Dr.-Ing. Andreas Tenzler (3. v. l., 1. Reihe).

Foto: Detlev Grewe-König

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Girls' Day und Boys' Day 2017 an der FH Bielefeld

Mit einem bunten Programm hat sich die FH Bielefeld auch in diesem Jahr wieder am Girls'-und Boys'Day beteiligt. In Bielefeld, Minden und Gütersloh gab es praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Studiengänge. Im ganzen Bundesgebiet schnuppern an diesem Tag Schülerinnen und Schüler in Berufe und Studiengänge hinein, die vorzugsweise vom jeweils anderen Geschlecht ausgeübt werden. Girls' Day und Boys' Day werden bundesweit vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. ausgerichtet, einem An-Institut der FH Bielefeld.



Beim Boys' Day 2017 am Campus Minden erproben die Schüler die Aufgaben eines Gesundheits- und Krankenpflegers, hier das Aufziehen einer Spritze.

FH Bielefeld auf der »gofuture« in Minden

In diesem Jahr öffnete die »gofuture« – die Berufsinformationsbörse des Kreises Minden-Lübbecke – bereits zum 17. Mal ihre Türen für Besucherinnen und Besucher aus der Region. Schülerinnen und Schüler konnten sich vom 23. bis 25. März 2017 in der Mindener Kampa-Halle bei rund 90 Ausstellern über Berufsbilder und Ausbildungsgänge informieren. Wissenswertes rund ums Studium und speziell zu den Studiengängen in Minden, Bielefeld und Gütersloh erfuhren Studieninteressierte am Stand der Fachhochschule Bielefeld.

Dort informierten Katharina Zwiener, eine Studentin im Studiengang Projektmanagement Bau am Campus Minden und Daniel Brandt, der sein Anerkennungsjahr für den Studiengang Soziale Arbeit in der Zentralen Studienberatung absolviert hat und sich nun im Master-Studium befindet.

Rückblick

Netzwerkarbeit zum Thema Demenz

Das DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke, das die von den NRW-Ministerien für Wissenschaft, Wirtschaft und Städtebau vergebene Auszeichnung ›Ort des Fortschritts‹ trägt, ist um einen Partner gewachsen. Die Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk unterzeichnete am 5. Mai auf dem Campus Minden der FH Bielefeld die Charta des DemenzNetzes.

»Wir freuen uns, mit den vielen Netzwerkpartnern im Kreis zusammenarbeiten zu können. Die Kooperation trägt dazu bei, unseren Studierenden die Bedeutung von Netzwerkarbeit beim Thema Demenz näherzubringen und damit den konstruktiven Umgang mit dieser Erkrankung zu fördern«, so die Präsidentin. Damit ist die Lehrinheit **Pflege und Gesundheit der FH Bielefeld** neuer Partner von DemenzNetz im Kreis Minden-Lübbecke.

Das DemenzNetz »ist ein stetig wachsender Zusammenschluss von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, engagierten Einrichtungen und Diensten sowie Kostenträgern im Gesundheitswesen«, heißt es in der Präambel der Charta. Wer hier Mitglied wird, setzt sich unter anderem dafür ein, die weit verbreitete Demenzangst durch Demenzfreundlichkeit zu überwinden, den Betroffenen und ihren Familien zu helfen und solide Informationen zu Erkrankung und Hilfen bereitzustellen. Prof. Dr. Christa Büker, Pflegewissenschaftlerin der FH Bielefeld am Campus Minden, machte auf die Bedeutung der Kooperation im Rahmen des dualen Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege aufmerksam: »Was in dem Netzwerk auf Kreisebene geleistet wird, hat Vorbildcharakter. Die Thematisierung der Bedeutung von Netzwerkarbeit gehört zu einer modernen akademischen Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich dazu. Unsere Lehre wird eine Bereicherung erfahren, indem wir Partner des DemenzNetzes in Seminare und Lehrveranstaltungen einladen. Zugleich kann das Netzwerk von uns profitieren, indem wir beispielsweise mit Studierenden und Netzwerkpartnern gemeinsame Projekte durchführen«. Zu erwarten sei außerdem, so die stellvertretende Studiengangsleiterin, dass durch die Kooperation die Fachhochschule und ihr Studiengang noch stärker in der Region verankert werden.

➤ Weitere Informationen: www.demenznetz.info



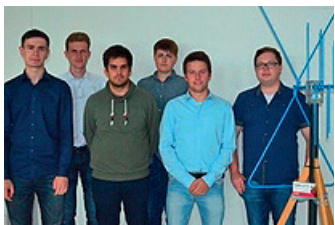
Präsidentin Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (4. von rechts) unterzeichnet die ›Demenz-Charta‹ am Campus Minden. Über den Zusammenschluss freuen sich mit ihr (v.l.):

Dr. Christian Adam, Kreis Minden-Lübbecke, Netzwerk Koordinationsbüro; Hartmut Emme von der Ahe, pariSozial Minden-Lübbecke/Herford; Hans-Joerg Deichholz, Sozialdezernent Kreis Minden-Lübbecke; Thomas Volkening, Geschäftsführer pariSozial Minden-Lübbecke/Herford; Prof. Dr. Christa Büker, stellv. Studiengangsleitung Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege; Prof. Dr. Matthias Mertin, Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege; Prof. Dr. Irene Müller, Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege.

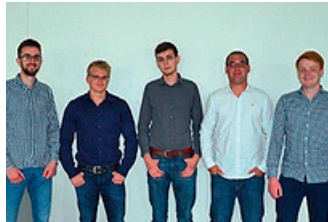
Rückblick

Campus-Labor für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) wird konkret

Studierende des praxisintegrierten Studiengangs Elektrotechnik haben sich der Thematik EMV (elektromagnetische Verträglichkeit) und deren Messung angenommen, um für das noch im Bau befindliche Labor Pläne und Konzepte zu entwickeln. Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Sven Battermann knüpften 14 Studierende an bereits bestehende Pläne und Meilensteine für das neue Labor zur späteren Inbetriebnahme und Forschung an und entwickelten weiterführende Konzepte. Zunächst war es im Rahmen des PAW (Projekt Angewandte Wissenschaft) erforderlich, sich mit einschlägigen Richtlinien zur normativen Prüfung von Geräten in Bezug auf deren EMV zu befassen. Nach diesem Einstieg in die Thematik ergaben sich diverse Teilprojekte, welche wiederum in einzelne Arbeitspakete untergliedert wurden, die jeweils in Projektteams erarbeitet wurden.



Die **Gruppe ›Leistungs- und Feldstärkeberechnung‹** befasste sich mit der Fragestellung, ob die vorhandenen Geräte und Komponenten für die Anforderungen an ein EMV-Messlabor in Bezug auf die Prüfung der leitungs- und feldgeführten Störfestigkeit ausreichen.



Die **Arbeitsgruppe ›Schulungsunterlagen‹** hat sich mit der Frage beschäftigt, wie man Unternehmen an das EMV-Labor heranführen kann.



Das **Team ›Raumkonzept und Marketing‹** möchte die räumliche Ausgestaltung des EMV-Labors vorantreiben und erstellte anhand von geltenden Normen erst eine Übersicht (mit u.a. Maßen und Mindestabständen) für die einzelnen Prüfungen und darauf aufbauend ein Raumkonzept.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



4. Embedded Engineering Gespräche

Die auf dem Campus Minden der FH Bielefeld regelmäßig stattfindenden ›Embedded Engineering Gespräche‹ haben sich mit der vierten Folge endgültig etabliert. Rund 30 Teilnehmer aus 16 Unternehmen der Region tauschten sich jetzt zum Thema Softwarearchitektur aus. Die Gesprächsreihe wurde von Prof. Dr. Matthias König vom Campus Minden der FH Bielefeld, der Willert Software Tools GmbH und der Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft mbH gemeinsam initiiert.

Referenten waren Thomas Lachtrup (Elektronik & Informatik OWL e.G./Borchen) und Andreas Willert (Willert Software Tools GmbH/Bückeburg [siehe Abb.]). In dem sich anschließenden Erfahrungsaustausch wurde das Thema Softwarearchitektur vertieft und darüber hinaus auch immer wieder die Frage nach der Sicherheit von eingebetteten Systemen gestellt: Ein weiteres wichtiges Thema, das durch die Embedded Engineering Reihe aufgenommen wird. Wie geht es weiter: Der Gesprächskreis am Campus Minden wird auch in Zukunft fachrelevante Themen fokussieren und hierzu weiterhin Experten aus Unternehmen einladen, die über Ihre Erfahrungen berichten werden. Im Herbst wird die Reihe am Campus in Minden fortgesetzt. Die genaue Themenstellung steht noch nicht fest. Interessierte können sich jedoch per E-Mail in den Einladungsverteiler aufnehmen lassen. Die Einladungen mit dem Programm werden rechtzeitig an die Interessierten versandt.

Kontakt: anmeldung@innovationsgesellschaft.com

Rückblick

›Forschungskolloquium‹ am Campus Minden jetzt immer zum Semesterstart.

Ende April fand das ›Forschungskolloquium‹ des Campus Minden statt. Die Professoren Dr. Dominic Becking und Dr. Carsten Gips berichteten über ihre Aktivitäten während der Forschungsfreiemester. Becking forschte in dieser Zeit an einer Trommel-Tanz-Musik-Maschine, mit der Kindern ein niedrighschwelliger Zugang zum gemeinsamen Musizieren geboten werden soll. Seine Arbeiten nahm er zum Anlass, die internationalen Kontakte des Campus Minden weiter aufzubauen und zu vertiefen. Er besuchte während seines Forschungsfreisemesters Universitäten in Changzhou (China), Izmir (Türkei), Teneriffa (Spanien) und Madeira (Portugal). In seinem Vortrag stellt er die Profile der besuchten Hochschulen

vor, zeigte Berührungspunkte zum Campus Minden auf und ermunterte die anwesenden Kolleginnen und Kollegen, diese Kontakte für ihre Forschungs- und Lehraktivitäten zu nutzen.

Gips präsentierte seine Forschungsarbeiten zum Thema ›Sentiment Analyse mit Verfahren des Maschinellen Lernens am Beispiel von Twitter-Kurznachrichten über die FH Bielefeld‹. Er berichtete über aktuelle Methoden der Analyse von Stimmungen in kurzen Texten mithilfe des Maschinellen Lernens. Insbesondere für deutschsprachige Texte gibt es hierzu bislang nur wenige Arbeiten, so dass Professor Gips erhebliche Fortschritte erzielen konnte, die auch demnächst in wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht werden sollen.

An die Vorträge schlossen sich kurze Diskussionen mit den Zuhörern an. Das ›Forschungskolloquium‹ soll am Campus Minden zukünftig regelmäßig am Anfang jeden Semesters stattfinden und den Forschenden Gelegenheit bieten, über ihre Aktivitäten zu berichten.

Berichteten über ihre Aktivitäten im Forschungsfreisemester (v. l.):
Prof. Dr. Dominic Becking und
Prof. Dr.-Ing. Carsten Gips.



Positive Absolventenstudie der FH Bielefeld

Die Betreuung durch die Lehrenden und die Praxisorientierung im Studium waren vorbildlich. Das haben Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule Bielefeld ihrer ehemaligen Hochschule attestiert. Was auch besonders gefiel während der Studienzeit: der Kompetenzerwerb für den Beruf, die jungen Leute fühlen sich gut vorbereitet auf das Berufsleben. Und deshalb verwundert nicht: 69 Prozent der 649 Antwortenden waren mit ihrem Studium zufrieden oder sehr zufrieden.

Nachgebessert werden muss allerdings auch: Der Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen etwa zum Verfassen wissenschaftlicher Texte wird als ›wenig zufriedenstellend‹ charakterisiert, auch der ›Forschungsbezug von Lehre und Lernen‹ sollte ausgebaut werden. Gleiches gilt für die Vermittlung fachbezogener Englischkenntnisse. »Wir sind diesbezüglich schon aktiv geworden im Rahmen unseres Programms ›Optimierung von Studienverläufen‹«, so FH-Präsidentin Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk. Das sieht zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote für ein erfolgreiches Studium vor.

➤ Langfassung des Berichts:

www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/69-prozent-mit-dem-studium-zufrieden-oder-sehr-zufrieden

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Bahar Yolda Dyck mit ihrer Betreuerin Prof. Dr. Christa Büker (rechts).



Foto: Severin Pietsch

Absolventin erfolgreich bei »Best of Bachelor – Best of Master«

Bahar Yolda Dyck, Absolventin des dualen Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege, wurde im Frühjahr von der Jury des Kongresses »Forschungswelten 2017« für ihre Bachelorarbeit ausgezeichnet. Mit der Abschlussarbeit »Versorgungsbedürfnisse türkeistämmiger älterer Menschen im Akutkrankenhaus« errang sie unter mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den fünften Platz im Verfahren »Best of Bachelor – Best of Master«.

Der jährlich ausgeschriebene Wettbewerb richtet sich an Hochschulen im Gesundheits- und Pflegebereich und verfolgt das Ziel, die hohe Qualität wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Eingereichte Beiträge werden durch einen international besetzten wissenschaftlichen Beirat begutachtet. Die Auswahl erfolgt aufgrund der Qualität des eingereichten Abstracts. Bewertungskriterien sind die Relevanz des Beitrags für die ausgeschriebene Thematik, theoretische und methodische Tiefe des Beitrags sowie die kritische Reflexion und Verständlichkeit der Arbeit.

In ihrer literaturbasierten Analyse ermittelte Bahar Yolda Dyck vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl chronisch kranker und pflegebedürftiger älterer türkeistämmiger Menschen deren spezifische Bedürfnisse während eines Aufenthalts im Akutkrankenhaus. Dabei verfolgte sie die Absicht, Handlungsempfehlungen für die Pflegepraxis im Umgang mit der Zielgruppe herauszuarbeiten. Erstbetreuerin der Bachelorarbeit war Prof. Dr. Christa Büker aus der Lehreinheit Pflege und Gesundheit des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit, Zweitprüfer war Prof. Dr. Matthias Mertin, ebenfalls aus der Lehreinheit Pflege und Gesundheit.

Gleichstellung an der FH Bielefeld beispielhaft

Im bundesweiten Gleichstellungsranking des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) des GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften ist die Fachhochschule Bielefeld weit vorne gelandet.

»Das Ranking vergibt bei der Gesamtwertung keine Platzierungen, sondern teilt die Fachhochschulen in Gruppen ein. Die FH Bielefeld ist in der zweiten von neun Gruppen gelistet und ist damit bundesweit unter den besten 16% platziert«, berichtet die FH-Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Michaela Hoke.

Bewertet wurden der Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals und der Professuren sowie die Steigerung des Frauenanteils seit 2010.

➔ Langfassung des Berichts:

www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/gleichstellung-der-fh-bielefeld-ist-bundesweit-spitze



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation



Treffpunkt Flugplatz Windelsbleiche zur Aufnahme von 3D-Geländedaten über der Sennestadt mit einem neuartigen Kamerasystem (v. l.): Steffen Schiffel (FH Bielefeld), Hans Joachim Benfer (Aerowest GmbH), Prof. Dr. Grit Behrens (FH Bielefeld), Marc Wübbenhorst (alberts.architekten BDA – Sennestadt Sanieren), Thorsten Försterling (alberts.architekten BDA, Sennestadt-Sanieren) und Christian Schrader (tetraeder.solar gmbh).

3D-Geländedaten aus der Luft

Mindener Forscherteam berechnet Solarpotentiale der Fassaden in Sennestadt

Informatikerin Prof. Dr. Grit Behrens, die am Campus Minden lehrt und forscht, betreut das Projekt **SAFE zero-e**, das im Dezember letzten Jahres gestartet ist. Darin kooperieren die Forscher des Solar Computing Labs vom Campus Minden mit den beiden Firmen Aerowest GmbH und tetraeder.solar GmbH. Das Projekt wird vom Land NRW und der EU gefördert in den EFRE-Klimaschutzwettbewerben. Ziel ist eine vollautomatische Technologie zum Erstellen hochauflöser 3D-Modelle und Einstrahlungspotentiale für Photovoltaik als benutzerfreundliche Webapplikation. Dazu Behrens: »Es kommen Technologien aus der Informatik, wie zum Beispiel 3D-Webgrafiken und Algorithmen zum Datamining, und aus der Photovoltaik zum Einsatz.«

Auf Seiten der FH Bielefeld sind an dem dreijährigen Projekt neben Verbundprojektkoordinatorin Behrens beteiligt: Steffen Schiffel, Masterstudent der Informatik, der sich um 3D-Bilderkennung und Algorithmen zum Maschinellen Lernen kümmert, der wissenschaftliche Mitarbeiter Florian Fehring (Webdarstellung und Datenbanken) und die Forschungsassistentin Nicole Kanz (Verwaltung, Projektmanagement).

Verbundprojektkoordinatorin Behrens zu den Kerninhalten: »Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Entwicklung einer standardisierten Methode zur halbautomatischen Solarpotentialberechnung der Fassaden und Dachfläche eines Gebäudes auf Basis innovativer Pentalufbilder und 360°-Analysen des solaren Strahlungsempfangs sowie die Entwicklung einer interaktiven 3D-Visualisierung zur Darstellung von Installationspotenzialen auf Fassaden und damit zur Förderung zusätzlicher Installationen von Solaranlagen im Gebäudebestand.«

Das Projekt **SAFE zero-e** ist mit dem Forschungsschwerpunkt Interdisziplinäre Forschung für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte (IFE) verbunden, das von einem interdisziplinären Forscherteam aus den Gebieten Informatik, IT-Sicherheit, Physik und Messtechnik betrieben wird. Dies mit dem Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung klimaschonender Wohngebäude zu leisten.

F&E und Kooperation



Forschung zum Raumklima in Quartierswohnungen

Die Konzeptionierung einer energieeffizienten, nachhaltigen und sicheren Altbauersanierung – daran arbeitet der Mindener »**IFE – Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte**«. Da einer ihrer Kooperationspartner die Sennestadt GmbH ist und derzeit bereits in Wohnungen des Quartiers geforscht wird, stellten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am 7. und 8. Juli ihre Arbeit den Sennestädterinnen und Sennestädtern im Rahmen der NRW-Klimatage vor.

»Unsere Forschung umfasst drei Bereiche: die Luftqualitätsmessung, die Datenanalyse mit einer Rückmeldung über das Raumklima und die Entwicklung eines Thermokopters«, sagte Forschungsmanagerin Nicole Kanz. Derzeit sind in drei Wohnungen in Sennestadt bereits Messgeräte installiert, die Daten über den Kohlenstoffdioxidanteil, die Luftfeuchtigkeit, die Innen- und Außentemperatur sowie die Heiztemperatur messen. Zusätzlich können mit der Thermodrohne die Außenwände des Hauses abgeflogen werden und sogenannte Wärmebrücken festgestellt werden. Dies sind Bereiche der Fassade, die mehr Wärme nach Außen lassen als andere. »Hierzu haben wir einen Algorithmus geschrieben, der die Wärmebrücken in Thermoaufnahmen erkennt und markiert«, so

Klaus Schlender, Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt und Student im Masterstudiengang Informatik am Campus Minden. Anschließend wird aus den Drohnenbildern am Computer ein 3D-Modell des Gebäudes erstellt.

Noch in der Entwicklung aber schon fast einsatzbereit sind intelligente Monitore, die schon bald in 50 Sennestädter Wohnungen zum Raumklima mit den Bewohnern interagieren sollen. Zum einen wollen die Wissenschaftler der FH Bielefeld so erfahren, warum und wann die Bewohner lüften. Gleichzeitig wird bei einem schlechten Raumklima aber auch eine Empfehlung gegeben, nun einmal das Fenster aufzumachen. »Ziel ist es, die unterschiedlichen Lüftungsverhalten zu analysieren und herauszufinden, wann und wie sich Schimmel bildet«, so Kanz.



Foto: Berit Steinkröger

Stellten in Sennestadt die Arbeit des Forschungsschwerpunkts IFE der FH Bielefeld vor: Florian Fehring (v.l.), Nicole Kanz, Lutz Westhäusser, Klaus Schlender, Dr. Johannes Weicht, Steffen Schiffel und Rouven Dreimann.

*** P.S. Glückwunsch für einen 2. Platz im »Multicopter Cup 2017«!**

Oleg Abele und Klaus Schlender haben sich im Rahmen des VDI-Wettbewerbs mit ihrem Flugkörper zur »automatischen Lokalisierung von Wärmebrücken in Gebäudeaußenhüllen« durchgesetzt. Von Technik begeistert, studieren beide im Masterstudiengang Informatik am Campus Minden, Details unter:
➤ www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/mindener-informatik-studenten-ueberzeugen-mit-multicopter

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

F&E und Kooperation

Innovative Konzepte für Sehenswürdigkeiten in Bielefeld

Der besondere Ort in Bielefeld – darum drehte sich ein Wettbewerb für die Architekturstudierenden der FH Bielefeld am Campus Minden. Unter Leitung von Prof. Bettina Mons erarbeiteten Studierende sieben Konzepte zu Attraktionen, touristischen Highlights und Sehenswürdigkeiten innerhalb Bielefelds. Ausgelobt wurde der Ideenwettbewerb von der Firma Borchard GmbH & Co. Bau KG. »Unser Ziel ist es, die Studierenden an realen Gegebenheiten arbeiten zu lassen«, berichtete Architekturprofessorin Bettina Mons. Alle Konzepte sind bis zum September 2017 im Bielefelder Lenkwerk, Am Stadtholz 24, zu sehen.

Gewonnen haben Michelle Abmann und Tobias Pendzialek mit ihrem Konzept ›stay high‹. Sie wollen damit die Bielefelder Innenstadt aufwerten. Über dem Bahnhofsvorplatz und den Kesselbrink, den Jahnplatz und den Niederwall bis hoch zur Sparrenburg ziehen sich ihre Ideen wie ein roter Faden durch die Stadt. Seinen Abschluss findet das Konzept in einer Brücke aus Stahl, Glas und Betonpfeilern, die die Sparrenburg mit dem Johannisberg verbindet. »Das ist eine provokante Arbeit, aber der Wettbewerb war dazu da, den Ideen freien Lauf zu lassen«, so Prof. Mons. Gewonnen haben sie als Erstplatzierte 600 Euro Preisgeld, gestiftet von



Foto: Berit Steinkröger

Michelle Abmann und Tobias Pendzialek gewannen mit ihrem Konzept ›stay high‹ den Ideenwettbewerb zu Bielefelder Sehenswürdigkeiten.

Christoph Borchard, der gemeinsam mit Martin Knabenreich, Bielefeld Marketing GmbH, Sven Nöcker, MEDIUM Werbeagentur GmbH, Lisa Kasseckert von der Stadt Bielefeld, Bereich Wirtschaft, Stadtteilentwicklung und Mobilität, sowie Prof. Bettina Mons die Jury bildete.

Der 2. Platz à 400 Euro wurde gleich dreimal vergeben. »Die Konzepte lassen sich in zwei Gruppen unterteilen: Die einen schaffen besondere Orte in Bielefeld, die anderen stellen bereits bestehende tolle Orte in Bielefeld heraus«, so Knabenreich. Zu den Ideen, die »Stärken stärken«, wie Knabenreich es nannte, gehören die zweiten Plätze von Friederike Brink mit einem ›Abenteuer Wanderweg‹ rund um Olderdissen und von Katharina Kaminski, die mit ihrem Konzept ›Freie Form‹ mehrere Erlebnispunkte entlang des Hermannswegs – wie eine Aussichtsplattform, die sich rund um den Bielefelder Fernsehturm windet – erarbeitete. Einen neuen besonderen Ort schaffte Philipp Harazim, der den Bahnhofsvorplatz gedanklich umgestaltete und auch kurzerhand die Verkehrsführung änderte.

Das Foto steht unter CC by 2.0 Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>; Luftbild der Sparrenburg/Autor: Innovative Sights

F&E und Kooperation

Impulse für neue Wohnmodelle

Am 29. Juni fand im Historischen Museum Hannover die von der Fachhochschule Bielefeld/Campus Minden und der Architektenkammer Niedersachsen gemeinsam organisierte Tagung ›Wohnen für Alle‹ statt.

Vertreter von Städten und Kommunen, Baugesellschaften trafen auf Lehrende und Studierende der Leibniz Universität Hannover und des Campus Minden der FH Bielefeld sowie weitere Akteure aus Architektur und Stadtplanung. Auf dem Programm standen Vorträge der Referenten Franz Sumnitsch (BKK-3, Wien), Prof. Sergio Pascolo (Venedig), Rainer Hofmann (bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH, München) und Olaf Scheinflug (Architektur Contor Müller Schlüter, Wuppertal).

Das Thema Wohnen stand hinsichtlich einer komplexen Sicht auf zukünftige Versorgungsmöglichkeiten im Quartier und der Beschaffung von preiswertem Wohnraum und vor dem Hintergrund steigender Baupreise erneut zur Diskussion. Die wachsenden energetischen Anforderungen sowie die Betrachtung einer integrativen sozialen Mischung der Wohnquartiere waren ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt.

Den Hintergrund der Veranstaltung bildet die Informationsplattform www.soziale-stadtbausteine.de, die sich unter der Leitung des Mindener Architektur-Professors Dr. Andreas Uffelmann mit Projekten der FH Bielefeld/Campus Minden ab 2004 entwickelt hat und seit 2013 ›Best Practice‹ Beispiele aus der Architektur und Stadtplanung sowie Innovationen aus dem Universal-Design zeigt. Der Schwerpunkt für 2017 ist das Thema: ›Wohnen für Alle‹. Neben der Darstellung aktueller Partizipationsmodelle gilt das Interesse auch neuen Organisations- und Fertigungsweisen.

Die innovativen Konzepte der Vortragenden, die den Bogen von der Darstellung von Partizipationsprozessen über gestalterisch anspruchsvolle Architektur bis hin zur praktischen Umsetzung spannten, fesselten die Zuhörer bis zum Ende der Veranstaltung. Die Veranstaltung fand am frühen Abend einen diskussionsfreudigen Ausklang und bot einen Ausblick auf das Thema des kommenden Jahres: Ländliche Lebensräume – Stärkung und Revitalisierung strukturschwacher Regionen.

Kontakt:

Prof. Dr. Andreas Uffelmann
Fachhochschule Bielefeld | Campus Minden
Artilleriestr. 9 | 32427 Minden
Tel. 0571 8385-190
info@soziale-stadtbausteine.de



Soziale Stadtbausteine Tagung 2017:
Die Moderatoren und Referenten der Tagung (v.l.):
Rainer Hofmann, Sergio Pascolo, Ute Maasberg,
Olaf Scheinflug, Franz Sumnitsch und
Andreas Uffelmann

Foto: Michelle Assmann/Soziale Stadtbausteine

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Unterwegs

Auf Exkursion Kontakte zu Handwerk und Industrie geknüpft



Auf einer Exkursion im Fach ›Sondergebiete – Bauverfahren‹ besuchten Studierende des Bauingenieurwesens und Projektmanagements das Betonfertigteilwerk der BREMER AG in Paderborn und die Zimmerei Vorderwisch in Gütersloh. In einer Präsentation wurden zunächst die Geschichte, Produkte und Arbeitsgebiete der Firmen vorgestellt. Bei den anschließenden Werksbesichtigungen war der Weg vom Plan zum Fertigteil aus nächster Nähe zu erleben. Sowohl im Beton- wie auch im Holzbau bestimmen computergestützte Verfahren die Vorfertigung. In Gesprächen mit der Geschäftsleitung informierten sich die Studierenden über die Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten.

Beiden Firmen und ihren Mitarbeitern sei an dieser Stelle für die ausgezeichnete Vorbereitung und Führung durch ihre Werksgelände noch einmal herzlich gedankt!

Beiden Firmen und ihren Mitarbeitern sei an dieser Stelle für die ausgezeichnete Vorbereitung und Führung durch ihre Werksgelände noch einmal herzlich gedankt!

›Boot Camp‹ am Rande des Teutoburger Waldes



Bereits zum zweiten Mal hat die Lehreinheit Pflege und Gesundheit am Campus Minden in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ein ›Boot Camp‹ für die Studierenden des 8. Semesters im Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege durchgeführt.

Zu Beginn des Sommersemesters trafen sich Lehrende und Studierende in der Bildungstätte Haus Neuland am Rande des Teutoburger Waldes bei Bielefeld zu dem dreitägigen Intensivseminar. Unter Verwendung vielfältiger Methoden, wie beispielsweise Mindmap, Marktplatz, Peer- und Einzelberatung, wurden von jedem Teilnehmer die zentralen Bestandteile der eigenen Bachelorarbeit (Thema, Ziel und Fragestellung) entwickelt. Mit der aus QV-Mitteln finanzierten Maßnahme soll zum einen der Start in die Erstellung der Bachelorarbeit erleichtert und zum anderen ein Abschluss des Studiums in Regelstudienzeit befördert werden.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Campus leben



Neustart des Campus Festivals in Minden

Als »gelungene Neuauflage« überschrieb das Mindener Tageblatt seinen Beitrag zum »Campus Festival« in Minden. Mitglieder des studentischen Fachschaftsrats waren initiativ geworden, hatten das ehemalige Sommerfest »wiederbelebt« und vor Ort auf dem Campus Minden eine musikalische Kulturveranstaltung organisiert, die am Donnerstag, 8. Juni, einige hundert Musik- und Festivalfreundinnen und -freunde anzog.

»Wir wollen den Studierenden etwas bieten, der Campus Minden soll sich von seiner lebendigen Seite zeigen, Minden lohnt sich, das wollen wir vermitteln«, hatte Sylvana Neutzer, angehende Wirtschaftsingenieurin und Mitglied im Fachschaftsrat am Campus

Minden, im Vorfeld festgehalten. Es sollte ein Fest »auch für Mitarbeiter und Professoren sowie deren Familien« werden, hieß es in der Veranstaltungsankündigung, in der auch zu lesen war: »Das Fest wird von den Einwohnern in ganz Minden schon vermisst.« Ganz wesentlich beteiligt und deshalb verantwortlich für den Abend und das musikalisch abwechslungsreiche Programm zeichneten weitere Fachschaftsmitglieder, nämlich Jonas Michel, Jan-Philipp Jansen, Michael Glöckner und Sebastian Kögel. Auf der Bühne gaben jeweils ihr Bestes die Bands Titus, Old Time Jazz Band, Superphonix, Supreme-Absolut Live und DJ Schi.T.Happens. Für das leibliche Wohl sorgten einige Verpflegungsstände. Also ein musikalisch-kulinarisches Sorglos-Paket, ergänzt um eine Kletter-

wand, die eine bekannte Krankenkasse aufgestellt hatte. Abgestürzt ist dort niemand – wie es den feiernden Festival-Freunden spätnachts ging, ist allerdings nicht überliefert. Weitsichtig planend hatten die Fachschaftsvertreter einen kostenlosen Shuttle-Bus organisiert, der gegen Mitternacht zahlreiche Festival-Teilnehmer zur Mindener Musikbox chauffierte. Ende offen.

FH-Präsidentin Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, die zum späten Abend den Weg auf den Campus gefunden hatte, war entsprechend angetan: »Eine angenehme Atmosphäre, viele Menschen, die Spaß an der Musik haben und sich auf dem Campus wohlfühlen.«



Und sonst...

Land fördert ›Innovationslabor OWL‹

Mit insgesamt 4,3 Millionen Euro fördern das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk (MWEIMH) sowie das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes NRW Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungsinstituten, darunter auch das gemeinsame Innovationslabor OWL der Universitäten Bielefeld und Paderborn sowie der Fachhochschule Bielefeld und der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Als neues Projekt von Campus OWL, dem Zusammenschluss der fünf staatlichen Hochschulen der Region, wird das Innovationslabor OWL an den Standorten Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Höxter, Lemgo, Minden, Paderborn und Warburg kooperativ eine Zielgruppe von rund 65.000 Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ansprechen. Ziel ist es, OWL als Gründer- und High Tech-Standort zu stärken.

Dazu Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Vizepräsident für Technologietransfer und Marketing an der Universität Paderborn: »Die Förderung von Start-Ups und jungen Gründern ist ein wichtiger Baustein für die gute wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft trägt maßgeblich dazu bei, innovative Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle auf den Markt zu bringen«.

Das Innovationslabor OWL wird im Förderzeitraum von drei Jahren drei Kohorten von Gründern bzw. Start-ups über jeweils zwölf Monate qualifizieren, um so Geschäftsideen erfolgreich zu entwickeln und in die Umsetzung zu bringen. Insgesamt sollen hierdurch bis zu 45 Start-Ups bzw. bis zu 100 Gründer betreut werden.



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



Neuer Professor im Lehrgebiet Tragwerkslehre und CAD-Anwendungen

Zum 1. April 2017 hat Prof. Dr.-Ing. Michael Eisfeld seine Professur im Lehrgebiet Tragwerkslehre und CAD-Anwendungen am Fachbereich Campus Minden angetreten. In seiner Lehre bildet er die Studierenden im Fach Tragwerkslehre aus und gibt ihnen das Rüstzeug mit auf den Weg, um Tragwerke im Einklang mit der Architektur unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit zu entwerfen. Der Schwerpunkt seiner Forschung ist der modellbasierte Tragwerksentwurf und die Anwendung

von Bauwerksdatenmodellierung (BIM) in den frühen Phasen des Entwurfsprozesses. Außerdem befasst er sich mit der Anwendung und Entwicklung von Berechnungsverfahren zur Robustheitsanalyse von Tragwerken.

Nach seinem Studium des Bauingenieurwesens an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen studierte Eisfeld von 1998 bis 2000 ›Structural Engineering‹ an der Chalmers Universität im schwedischen Göteborg. Den Studiengang schloss er als Master of Science ab. Darauf folgend war er drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden am Institut für Bauinformatik tätig. Ab 2004 sammelte er Erfahrungen als Mitgesellschafter der Firma Eisfeld Ingenieure in Kassel, wo er bis heute Vorstandsmitglied ist und verschiedene Forschungsprojekte leitete. So arbeitete er von 2007 bis 2009 mit an Pilotprojekten des Deutschen Beton Vereins e.V. oder der Vereinigung für Prüfingenieure. Den Bezirksverein „Verein Deutscher Ingenieure“ (VDI) in Nordhessen unterstützte Michael Eisfeld als Arbeitskreisleiter für Bautechnik sowie fünf Jahre als erster Vorsitzender. 2015 wurde er zudem als Arbeitsgruppenleiter für Tragwerksplanung beim Dresdener Verein buildingSMART tätig, der versucht, die BIM-Methodik in die Praxis zu bringen.

Terminvorschau am Campus Minden

Do., 12. Oktober 2017,
14:00 – 18.00 Uhr

7. InteG e.V. Symposium am Campus Minden
mit dem Thema der Wettbewerb um das Smart Home und Smart Building, Audimax
Anmeldung unter: info@integ-owl.de

Fr., 20. Oktober 2017,
10:00 – 15.00 Uhr

3. IFE-Symposium am Campus Minden
mit den Themen: ›Energieeffizienzen von Gebäuden mit Beiträgen zu Ergebnissen des Smart Measuring-Projekts bei der Sanierung‹ und ›Einsatz von Koptern bei der Inspektion von Gebäuden und Anlagen – Aktuelle Forschungstrends und Gesetzesregelungen zu Drohnen‹
Anmeldung unter: info-ife@fh-bielefeld.de
Weitere Infos unter:
➤ www.fh-bielefeld.de/minden/forschung/ife

Fr., 10. November 2017,
16.00 – 19.00 Uhr

Absolventenverabschiedung 2017
Festveranstaltung der FH Bielefeld/Campus Minden, Mensa, Gebäude D
Eingeladen sind Lehrende, Schulen, Lehrkräfte, Eltern, Studierende, Unternehmen...

Online-Anmeldung:
➤ www.fh-bielefeld.de/minden/formulare/absolventenfeier

Änderungen vorbehalten.

Impressum

- Herausgeber** Fachhochschule Bielefeld/
Fachbereich Campus Minden
Artilleriestraße 9
32427 Minden
- Redaktion** Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper (v.i.S.d.P),
Dr. Kathrin Sander
cm-newsletter@fh-bielefeld.de
Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.
- Gestaltung** Katja Nortmann
- Fotos** Fachhochschule Bielefeld/Interaktion 1/
Hochschulkommunikation und andere
(siehe Bildnachweise)
- Redaktionsschluss nächste Ausgabe**
16.02.2018
- Erscheinungstermin nächste Ausgabe**
etwa 15.03.2018

The image shows a campus scene with several multi-story buildings and people walking. A large, semi-transparent rainbow gradient is overlaid on the entire image, with colors transitioning from green on the left to red on the right. The text 'FH Bielefeld University of Applied Sciences' is positioned in the upper left quadrant, and 'Campus Minden' is at the bottom.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Campus Minden